

AUSSENDUNG uniko 21.3.2012

uniko ad ÖH-Studie: Qualität der Lehre hängt von Studienbedingungen ab

Mit Skepsis begegnet die Österreichische Universitätenkonferenz (uniko) den Ergebnissen der Studie zur Qualität der Lehre, die heute von der Österreichischen HochschülerInnenschaft (ÖH) präsentiert wurde. Grundsätzlich sei es sehr zu begrüßen, dass die ÖH einen konstruktiven Beitrag zur Verbesserung und Weiterentwicklung des Hochschulsystems leisten will, erklärt der Präsident der uniko und Rektor der Universität Salzburg, Heinrich Schmidinger.

Die geäußerte Kritik, wie etwa fehlende didaktische Ausbildung von Lehrenden, sei allerdings unzulässig pauschal und werde durch zahlreiche Beispiele an Österreichs Universitäten schon seit geraumer Zeit widerlegt. So findet etwa an der Universität Salzburg seit etlichen Jahren eine Evaluierung von Lehrveranstaltungen statt, dazu wird auch ein eigener Tag der Lehre abgehalten. „Zudem wird seit zwei Semestern ein eigener Hochschuldidaktiklehrgang durchgeführt, der vom Lehrpersonal stark in Anspruch angenommen wird“, fügt Rektor Schmidinger hinzu.

Völlig ausgeblendet werden in den Ergebnissen die Probleme, die durch das extrem liberale Studienrecht an Österreichs Universitäten auch auf die Lehre ausstrahlen, etwa beim Uni-Zugang und - damit verbunden - der weitgehenden Beliebigkeit beim Besuch von Lehrveranstaltungen. Die uniko werde, so Präsident Schmidinger, auch weiterhin auf diese offenen, gleichwohl dringend zu lösenden Fragen hinweisen.

Rückfragehinweis:
Manfred Kadi
Referent für Öffentlichkeitsarbeit
Österreichische Universitätenkonferenz
Floragasse 7 / 7
1040 Wien
Tel.: +43 (0)1 310 56 56 - 24
Fax: +43 (0)1 310 56 56 - 22
Email: manfred.kadi@uniko.ac.at
Homepage: www.uniko.ac.at